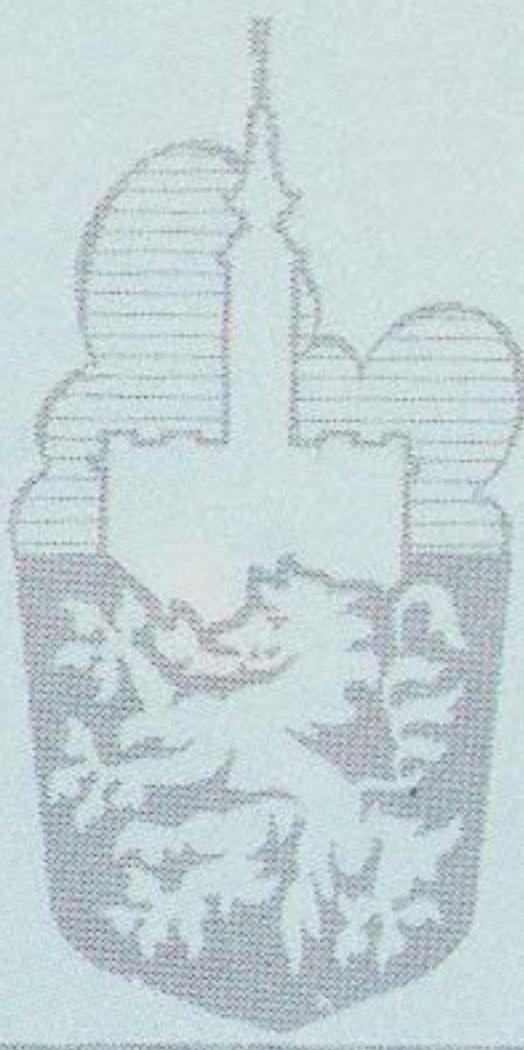


Erscheinungsort: STEYR.
Verlagspostamt: 4400 Steyr



A M T S B L A T T
STADT STEYR

© B.B.
AN EINEN HAUSHALT!

JAHRGANG 10

OKTOBER 1967

NUMMER 10

ERSCHEINUNGSTAG 2. OKTOBER 1967

STEYR
1961 - 1967



DER BÜRGERMEISTER
DER STADT STEYR

Steyr, Oktober 1967

Verehrte Steyrer Mitbürger!

Die langen Reihen der Gemeinderatsprotokolle im Stadtarchiv des Rathauses zeugen davon, daß es für ein Gemeinwesen wie unsere Stadt Steyr keinen Stillstand geben kann. Den stets wechselnden Problemen der Gegenwart gegenübergestellt, wurde in der fast 1000jährigen Vergangenheit und wird auch heute mit nie ermüdendem Eifer für die Zukunft gearbeitet. Es ist daher geleisteter Aufbau immer wieder nur Ausgang und Verpflichtung für künftige Tätigkeit; es kann in einer Stadt wie Steyr kein Ausruhen auf bereits errungenen Erfolgen geben.

Monat für Monat informiert Sie unser Amtsblatt über diese Arbeit in der Gemeindestube - oft in den nüchternen Berichten "Aus dem Gemeinderat" und "Aus dem Stadtsenat", manchmal auch in Form von Reportagen oder Bildern. Die Fülle der kommunalen Aufgaben läßt jedoch leicht die notwendige Übersicht verlieren. Es ist daher zweckmäßig, fallweise Zusammenfassungen zu geben.

Nach unserem Stadtrecht werden alle sechs Jahre von den Gemeindebürgern die demokratischen Organe der Stadt neu gewählt. Es sind dies die 36 Mitglieder des Gemeinderates, die aus ihrer Mitte den Stadtsenat und den Bürgermeister mit seinen Stellvertretern bestellen. Die noch im Amt befindlichen Gemeinderäte bestimmen seit 22. Oktober 1961 die Geschicke unserer Stadt. Es soll Ihnen daher in dieser Beilage zum Amtsblatt ein Überblick über die wichtigste Tätigkeit des Gemeinderates in der abgelaufenen Funktionsperiode gebracht werden. Mit großem Verantwortungsbewußtsein hat sich die Gemeindevertretung bemüht, stets den wichtigsten Problemen den Vorrang zu geben. Ein großer Nachholbedarf aus Krisen- und Nachkriegszeiten mußte bewältigt werden, aber auch den stets neuen und wachsenden Ansprüchen aus der modernen Lebensart der Menschen wurde Rechnung getragen. Dabei wurde der künftigen Entwicklung der Stadt der Vorrang vor billigen Augenblickserfolgen eingeräumt.

In diesen sechs Jahren ist unsere Stadt wieder schöner und das Leben in ihr angenehmer geworden. So wünsche ich, daß es auch den kommenden Gemeinderäten möglich sein wird, so wie bisher die Aufwärtsentwicklung unserer Stadt fortzusetzen. Ihnen aber, meine sehr verehrten Mitbürger, danke ich für das entgegengebrachte Vertrauen und Ihr Verständnis in den abgelaufenen sechs Jahren. Es war für den Gemeinderat und mich eine Auszeichnung und ehrende Verpflichtung, für das Wohl unserer Heimatstadt wirken zu dürfen.

Ihr

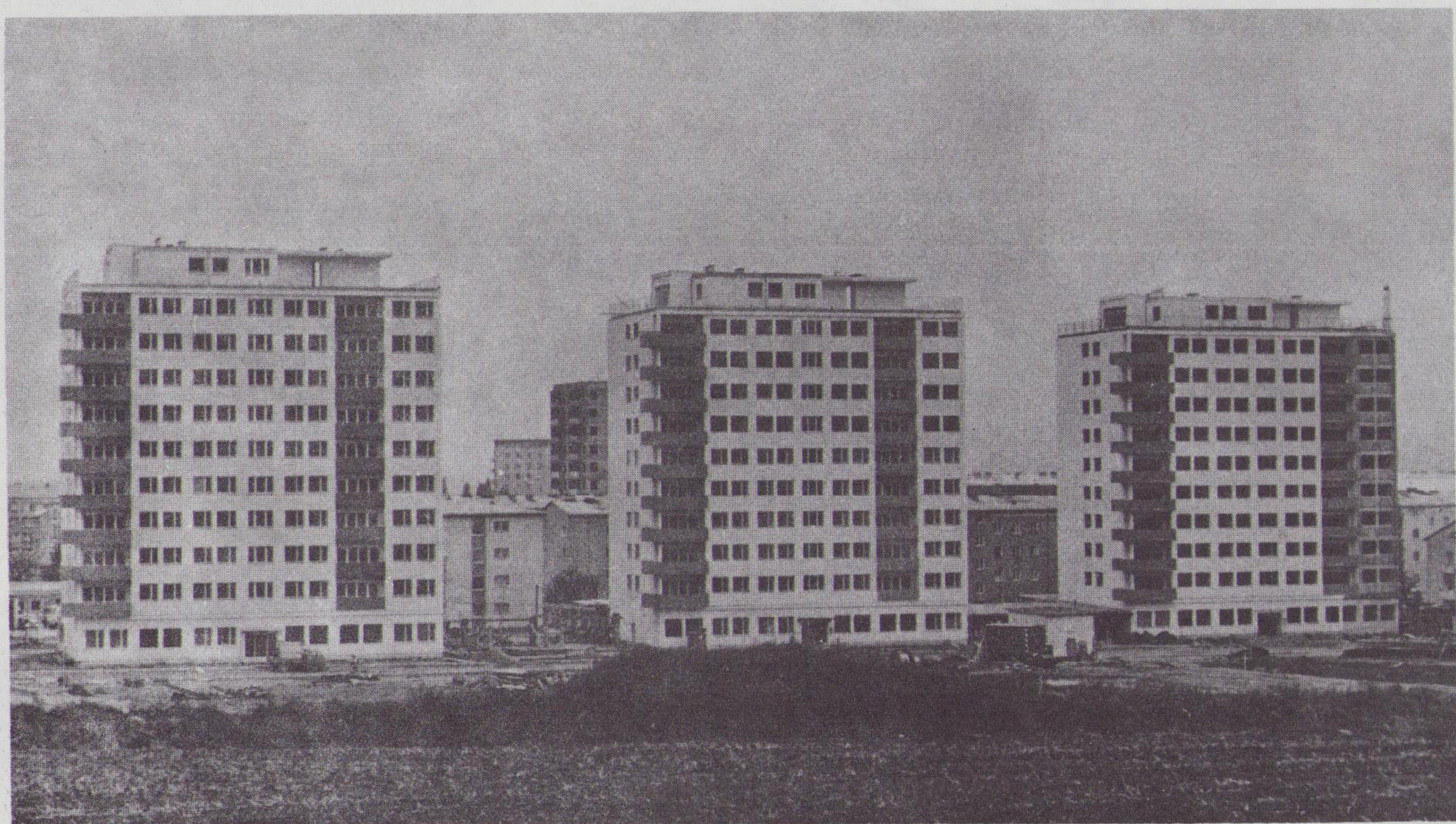

Bürgermeister

STEYR 1961-1967

Die intensive Fortsetzung des Wohnungsbaues gehört zu den dringendsten Anliegen der Bevölkerung. Für diese Tätigkeit der Stadtverwaltung in den abgelaufenen 6 Jahren sollen zuerst Zahlen sprechen. Allein von der Wohnungsgesellschaft der Stadt Steyr wurden von 1961 bis Oktober 1967 1005 moderne Neubauwohnungen an wohnungssuchende Mieter übergeben; die Hälfte davon waren Drei- und Vierraumwohnungen. Zur Zeit befinden sich 696 Wohnungen in Bau, die Fertigstellung erfolgt laufend. Die Gesamtzahl der von der Gemeinnützigen Wohnungsgesellschaft der Stadt bisher errichteten Wohnungen beträgt 2260. Dabei darf nicht übersehen werden, daß diese Wohnungen dem modernen Wohnkomfort angepaßt wurden. So sind Badezimmer und Balkon zur Selbstverständlichkeit geworden. Die letzten Bauten weisen bereits durchwegs Zentralheizung auf. Es ist aber auch ein

echter sozialer Wohnbau - kein Baukostenzuschuß, schlüsselfertige Ausstattung und ein Mietzins, der unter dem österreichischen Durchschnitt liegt, bestätigen dies.

Auch die Wohnbautätigkeit anderer Wohnungsvereinigungen, wie der Gesellschaft der Freunde des Wohnungseigentums, der Ersten Gemeinnützigen Wohnungsgenossenschaft, der Gemeinnützigen Steyrer Wohn- und Siedlungsgenossenschaft Styria, wurde durch großzügige Beistellung von städtischen Baugründen zu niedrigen Preisen und durch die Übernahme von Aufschließungskosten entscheidend gefördert. Die Intensivierung des Wohnungsbaues war für die Stadtverwaltung eine Aufgabe, der sie sich mit aller Energie zuwandte. Richtungweisend für den Aufbau neuer Stadtteile dürfte die Hohe Ennsleite sein. Ein Fernheizwerk, welches schon im Betrieb steht, versorgt dort die Neubauten mit Wärme. Auch die



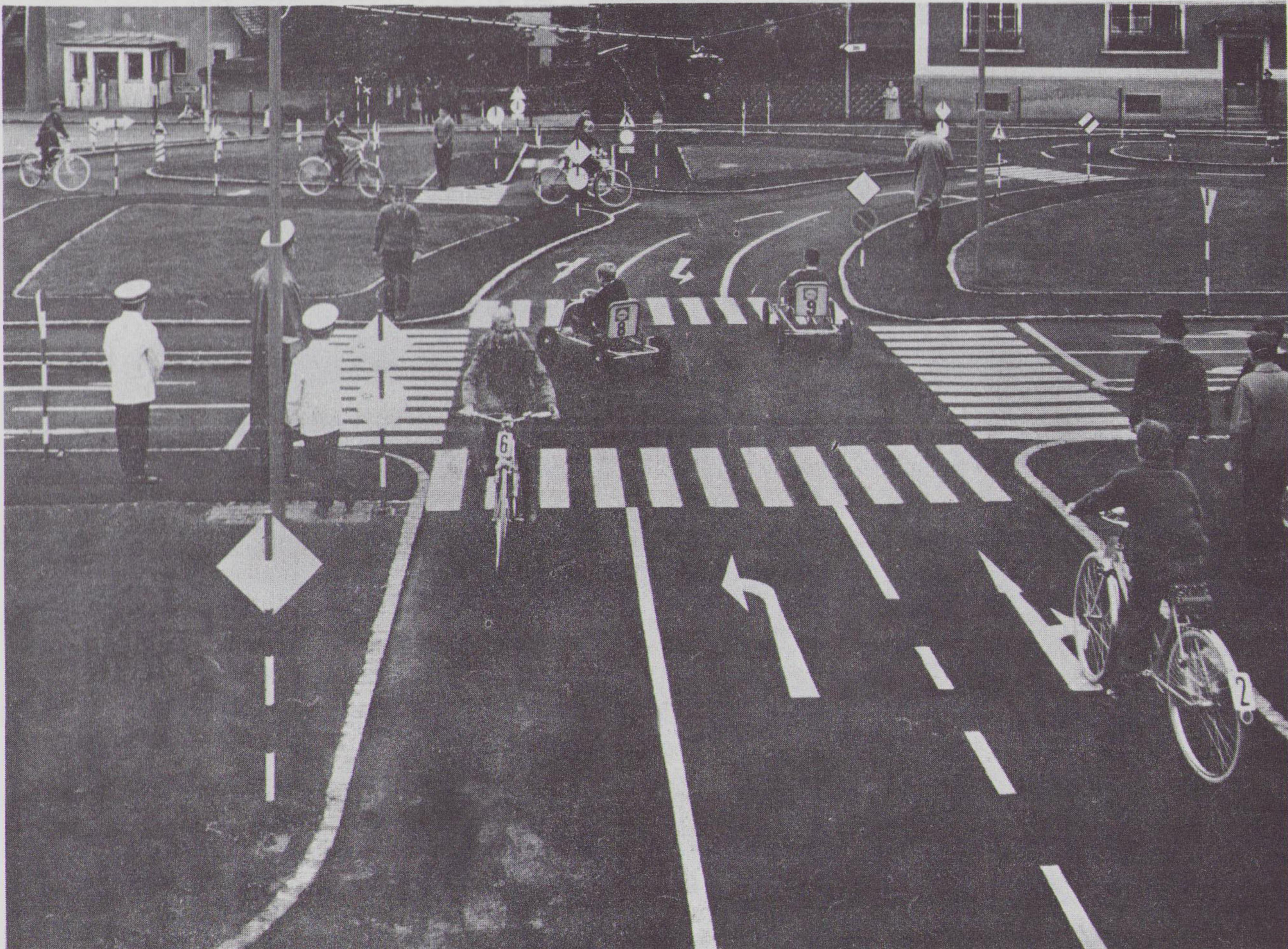
DIE NEUEN DREI HOCHHÄUSER DER WOHNUNGSGESELLSCHAFT DER STADT STEYR AUF DER HOHEN ENNSLEITE; DIE WOHNUNGEN WERDEN BEREITS LAUFEND IHREN MIETERN ÜBERGEBEN. DEM MODERNEN WOHNKOMFORT ENTSPRECHEND SIND SIE EIN MUSTERBEISPIEL FÜR DEN KOMMUNALEN WOHNBAU



WIE IN ALLEN ÜBRIGEN STÄDTISCHEN KINDERGÄRTEN HABEN AUCH IM NEUEN KINDERGARTEN WEHRGRABEN DIE JÜNGSTEN DER STADT IHRE HERRSCHAFT ANGETRETEN

öffentlichen Gebäude und bereits bestehende Neubauten in diesem Gebiet werden an dieses Fernheiznetz angeschlossen.

Die Schaffung neuer Wohn- und Siedlungsgebiete setzte selbstverständlich auch den Ausbau verschiedener städtischer Einrichtungen voraus. Die Betreuung der Jugend unserer Stadt war eine der vornehmsten Aufgaben. Zu den schönsten kommunalen Leistungen der letzten Jahre zählt wohl der Neubau des Kindergartens Wehrgraben. Modern und zweckmäßig ausgestaltet, unter Verzicht auf jeden überflüssigen Luxus, legt er Zeugnis für das stete Bemühen um die heranwachsende Jugend ab. Dies zeigt sich auch in der Errichtung von Kinderspielplätzen auf dem Tabor und auf der Ennsleite, in der Schaffung einer



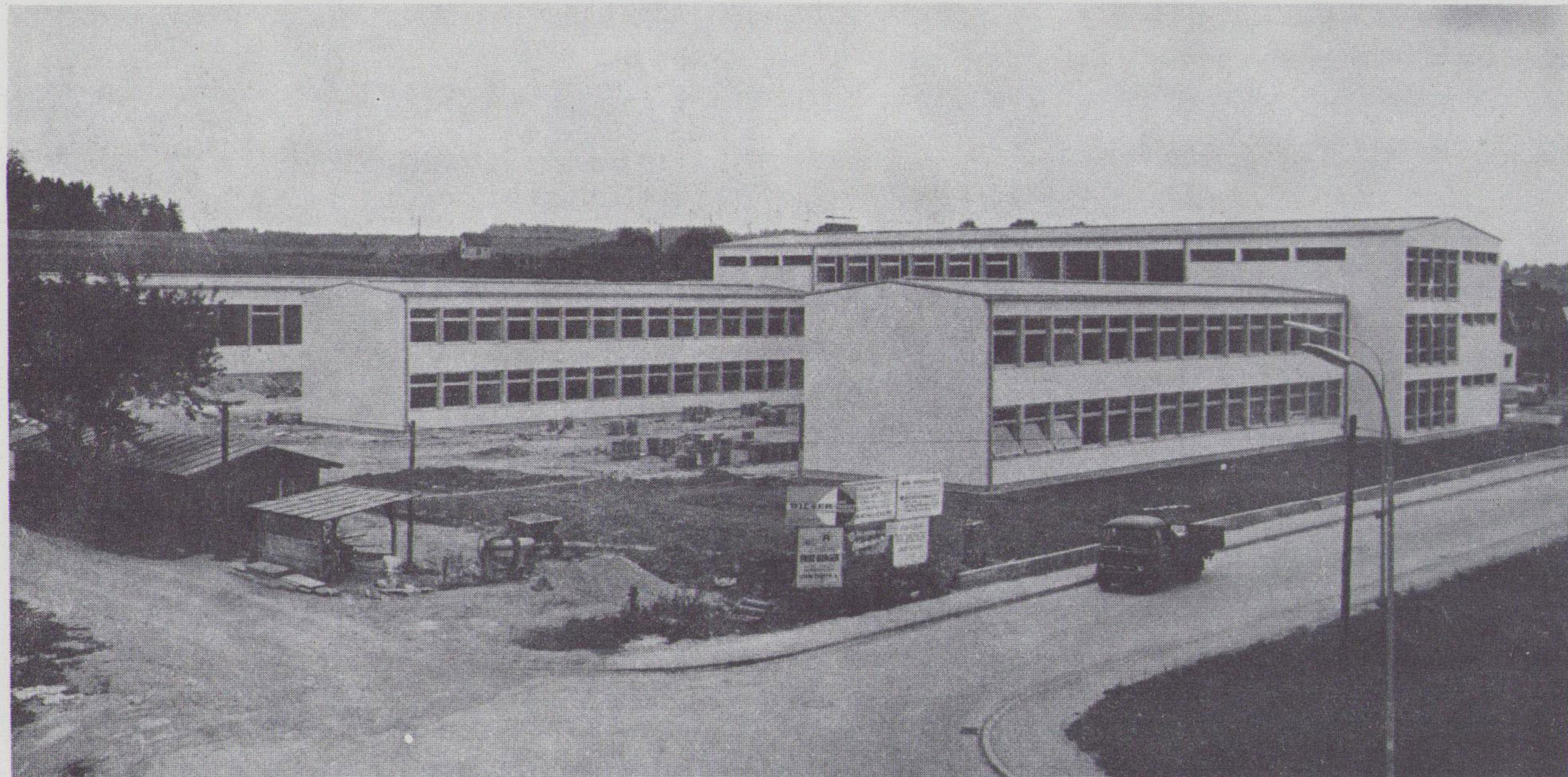
UNSERE FAHRSCHULE DER JUGEND BEI DER NEUEN ENNSTALBRÜCKE

Fahrschule der Jugend bei der großen Ennstalbrücke und in einem Schulbauprogramm, wie es in der reichen Geschichte Steyrs wohl einmalig ist. Die Errichtung einer 32-klassigen Volks- und Hauptschule auf dem Tabor stellt das größte Bauvorhaben der Stadt überhaupt dar. Die Baukosten werden 40 Millionen Schilling betragen. In einer auffallend kurzen Bauzeit konnte bereits das Volksschulgebäude mit 18 Klassen in Betrieb genommen werden. Die Vergrößerung der Ennsleitenschule bildete ebenfalls einen wichtigen Beitrag zur Milderung der Schulraumnot. Der für Schüler, Eltern und Lehrerschaft so erschwerende Wechselunterricht wird damit ein Ende finden. Mit dem Bau eines Turnsaales bei der Plenklbergschule fand ein langgehegter Wunsch der Münichholzer Bevölkerung seine Erfüllung.

Eine Gegenüberstellung zeigt am besten die Erfolge dieses Schulbauprogrammes. In den letzten sechs Jahren stieg die Klassenzahl an den Steyrer Pflichtschulen von 128 auf 179. Die

Zahl der Volks- und Hauptschüler erhöhte sich im selben Zeitraum von 3.674 auf 4.723.

Besonders stolz kann die Stadtverwaltung auf ihre städtischen mittleren und höheren Lehranstalten sein. Die bei der heranwachsenden weiblichen Jugend so beliebte Frauenberufsschule findet in der Stelzhamerstraße eine neue Heimstätte. Städtische Handelsschule und Handelsakademie, deren Bedeutung als Ausbildungsstätte für unseren Nachwuchs in Industrie und Handel unbestritten ist, werden dadurch im Schulgebäude in der Schwimmschulstraße Raum für einen ordnungsgemäßen Schulbetrieb erhalten. Derzeit besuchen 207 Mädchen die städtische Frauenberufsschule, in der städtischen Handelschule zählen wir 285 Schüler, 168 angehende Handelsakademiker weist die städtische Handelsakademie auf. Die Verlegung der städtischen Musikschule auf den Brucknerplatz stellt eine wesentliche Voraussetzung für die Weiterentwicklung dieser altbewähr-



DIE NEUE TABORSCHULE - DAS VOLKSSCHULGEBÄUDE MIT 18 KLASSEN WURDE BEREITS IN BETRIEB GENOMMEN. AUCH DIE FERTIGSTELLUNG DES HAUPTSCHULTRAKTES WIRD SO RASCH WIE MÖGLICH VORGENOMMEN WERDEN

ten kulturellen Einrichtung in unserer Stadt dar. Mit einem Kostenaufwand von 2 Millionen Schilling wurde dieses Gebäude angekauft und nach musikpädagogischen Grundsätzen ausgebaut. Auch diese Einrichtung kennt keine Nachwuchssorgen. 249 junge Steyrer standen im abgelaufenen Schuljahr in Ausbildung.

Für den Neubau eines Bundesgymnasiums in Steyr hat die Stadtverwaltung durch Beistellung eines geeigneten Baugrundstückes, welches nicht zu unrecht als das schönste im Stadtgebiet bezeichnet wird, alles getan, damit endlich auch für diese Einrichtung des Bundes eine günstige Entwicklungsmöglichkeit besteht. Schon das Gebäude, in dem heute das Gymnasium untergebracht ist, wurde seinerzeit dem Bund von der Stadt geschenkt. Es ist viel zu klein geworden, zumal eine große Anzahl von auswärtigen Schü-

lern diese Anstalt besucht. Die Stadtgemeinde Steyr hat durch die kostenlose Grundüberlassung die Initiative ergriffen. Es wird nun an den Behörden des Bundes liegen, die Hoffnungen auf einen raschen Neubau, welche von den Schülern, der Elternschaft und von der Stadt mit Recht gehegt werden, nicht zu enttäuschen. Auch auf dem Gebiete des Berufsschulwesens war die Stadt nicht untätig. Sie hat in Münichholz ein 30.663 m² großes Grundstück erworben und kostenlos dem Land Oberösterreich übereignet, damit dort ein Berufsschulzentrum für unseren Nachwuchs in Gewerbe, Handel und Industrie erbaut werden kann.

Mit der Einführung der Aktionen "Du und die Gemeinschaft" und "Du und das Recht" für die zur Schulentlassung gelangende Jugend hat die Stadtverwaltung Brücken geschlagen



DIE PREISTRÄGER DER AKTION "DU UND DIE GEMEINSCHAFT" WERDEN
IM STADTSENAAT VON BÜRGERMEISTER JOSEF FELLINGER BEGRÜSST

zwischen der jungen Generation und den öffentlichen Einrichtungen unserer Gemeinschaft, deren Träger sie in der Zukunft sein müssen - ein neuer Weg in der Erziehung zur größeren Gemeinschaft der Erwachsenen.

Es stellte auch eine besondere Verpflichtung für die Gemeindevertretung dar, die Studienförderung in wirksamer Weise fortzusetzen. Schon 1961 wurde das jährliche Stipendienwerk mit S 100.000,-- dotiert. Mit dem Einsetzen der staatlichen Studienförderung entschloß sich die Stadtverwaltung, eines der brennendsten Probleme, nämlich die Unterbringung am Studienort, aufzugreifen. So wurden 30 Plätze in einem modernen Studentenheim in Wien erworben, die seit 1965 ausschließlich zur Unterbringung von Steyrer Studenten verwendet werden. Unsere berufstätigen Steyrer Studierenden an der Arbeitermittelschule in Linz

erhalten nun schon seit Jahren Fahrtkostenzuschüsse. Die steigende Anzahl von Absolventen bestätigt die Richtigkeit dieser Förderung von bildungswilligen Berufstätigen unserer Stadt, denen der ordnungsgemäße Schulbesuch in der Jugend nicht möglich war.

Seit einem Jahr leistet die Stadtgemeinde Steyr jährlich einen Zuschuß von S 100.000,-- zum Linzer Hochschulfonds, um auch diese akademische Ausbildungsmöglichkeit in Oberösterreich zu fördern.

Ohne damit eine Rangordnung der notwendigen Aufgaben vorzunehmen, soll nun auf die Verkehrssprobleme, die in unserer alten Eisenstadt besonders schwierig zu lösen sind, eingegangen werden. 1961 zählten wir 7651 in Steyr zugelassene Kraftfahrzeuge, heute sind es 10.181; jeder vierte Steyrer ist also schon motorisiert. Die Eröffnung der gro-



BUNDESPRÄSIDENT DR. ADOLF SCHÄRF, ASSISTIERT VOM BÜRGERMEISTER JOSEF FELLINGER, ERÖFFNET AM 9. DEZEMBER 1961 DIE NEUE ENNSTALBRÜCKE IN STEYR

ßen Ennstalbrücke durch den Bundespräsidenten Dr. Adolf Schärf am 9. 12. 1961 löste eine der größten Brückensorgen unserer Stadt. Seither ist es möglich, teilweise den Schwerverkehr des modernen Wirtschaftslebens vom historischen Stadtkern fernzuhalten. Blümelhuberberg, Ennser Straße, Durchbruch Färbergasse - Dukartstraße stellten weitere Schritte zur Verwirklichung einer echten Stadtmöffnung dar. Aber auch die inneren Verkehrsverhältnisse wurden entscheidend verbessert. Schlagwortartig seien aufgezählt: Die Neuordnung des Verkehrs am Steyrer Stadtplatz, der Ausbau der Bahnhofstraße, die Neuanlage des Arbeiterberges, der großzügige Straßenausbau auf dem Tabor, die Aufschließung der Gewerbegründe in Taschlried, die Verbesserung der Straßenverhältnisse in der Sier-

niger Straße, der Ausbau des Christkindlweges, die Asphaltierung des Schnallenberges, der Pfarrgasse, der Enge- und der Gleinker Gasse und noch vieles mehr. Daß dabei nicht auf den Bau neuer oder Verbesserung vorhandener Gehsteige vergessen wurde, ist selbstverständlich. Neben den Neuherstellungen von Straßen wird alle Jahre noch ein umfangreiches Asphaltierungsprogramm abgewickelt, welches sich auf das gesamte Stadtgebiet erstreckt. 90 % aller städtischen Straßen sind bereits mit einem staubfreien Belag versehen. Die jährlichen Verbesserungen der Straßenbeleuchtung in Form eines wohl durchdachten Ausbauprogrammes lassen unsere Stadt immer heller werden. 2100 Beleuchtungskörper und ein Leitungsnetz von 45 km dienen diesem Zweck. Zur Freude unserer fremden



BETREUUNG UNSERER BETAGTEN MITBÜRGER - BÜRGERMEISTER JOSEF FELLINGER GRATULIERT DER
ÄLTESTEN STEYRERIN FRAU KATHARINA STÖGLÖCKER

AMTLICHE NACHRICHTEN

GEWERBEANGELEGENHEITEN

August 1967

GEWERBEANMELDUNGEN

ERWIN PFEIFER

Handelsagenturgewerbe

Neptunweg 3

CHRISTA BEZDEKA

Friseur- und Perückenmachergewerbe

Holubstraße 4

GERTRUD SCHARTNER

Friseur- und Perückenmachergewerbe

Sierninger Straße 88

HEINRICH TULZER

Verlegen von Bodenbelägen aus Kunststoffen, Linoleum und Gummi in Bahnen und Zuschnitten, ausschließlich jeder einem handwerksmäßigen Gewerbe vorbehalteten Tätigkeit

Stadtplatz 20 - 22

CHRISTA BEZDEKA

Einzelhandelsgewerbe mit Parfümeriewaren, soweit diese bei der Ausübung des Friseurgewerbes Verwendung finden
Holubstraße 4

AUSGEFOLGTE GEWERBESCHEINE

MARIA LEHNER

Repassurgewerbe

Lannergasse 5

GERHARD ECKEL

Metall-, Stahlschleifer- und Galvanisurgewerbe
Schlöglwiese 23

HORST LEITHNER

Handelsagenturgewerbe

Keplerstraße 1

ANTON WINTERSTEIGER

Handelsgewerbe mit gebrauchten Autobussen
Schumeierstraße 1

FRANZ HERTL

Kleinhandelsgewerbe mit Nahrungs- und Genussmitteln, mit Waren, die für die Körperpflege usw. erforderlich sind, ferner mit Papier- und Schreibwaren, soweit es sich um Gegenstände des täglichen Gebrauchs der Soldaten handelt, unter Ausschluß aller Waren, deren Verkauf an den großen Befähigungsnachweis gebunden ist

Kaserne in Steyr

AUSGEFOLGTE KONZESSIONSDEKRETE

MAX DERFLINGER OHG

Kraftfahrzeugmechanikergewerbe

Geschäftsführer: Walter Descho

Ennser Straße 18

ANNA LENGAUER

Gast- und Schankgewerbe

Betriebsform: Gasthaus

Redtenbachergasse 10

HILDA NEUHOLD

Gast- und Schankgewerbe

Betriebsform: Gasthaus

Stadtplatz 28

GEWERBELÖSCHUNGEN

JOSEF MOSER

Bäckerhandwerk, beschränkt auf den Betrieb einer Verkaufsstelle

Madlsederstraße 12 (Zweigniederlassung)

mit 3. 8. 1967

KARL NEMETSCHEK

Mietwagengewerbe mit 1 Kleinomnibus (9 Sitzplätze einschließlich Fahrer)

Bahnhofstraße 10

mit 27. 5. 1967

MANFRED LANGBAUER

Kraftfahrzeugelektriker gewerbe

Reithoffergasse 1 - Ecke Leopold-Werndl-Straße

mit 10. 8. 1967

ERICH HANZLOVSKY

Fabriksmäßige Erzeugung von Kartonagen und Papierwaren aller Art

Haager Straße 50

mit 17. 6. 1967

ERICH HANZLOVSKY

Erzeugung von Setzkästen und Wasserfarben

Haager Straße 50

mit 17. 6. 1967

ANTON WEINDL sen.

Gast- und Schankgewerbe

Betriebsform: Gasthaus

Wolfernstraße 27

mit 12. 12. 1966

KARL PÖLL

Herstellung von Tür-, Firmen- bzw. Reklameschildern aus beliebigem Material auf chem. Wege unter Ausschluß jeder einen gebundenen, handwerksmäßigen oder konzessionierten Gewerbe vorbehalteten Tätigkeit

Gleinker Gasse 46

mit 22. 8. 1967

SIEGMAR STADLBAUER

Wandergewerbe zum Einkauf und Einsammeln von gebrauchten Gegenständen, Altstoffen, Abfallstoffen und tierischen Nebenerzeugnissen

Steinfeldstraße 14

mit 10. 4. 1967

FLORENTINA PILAT

Wandergewerbe zum Einkauf und Einsammeln von gebrauchten Gegenständen, Altstoffen, Abfallstoffen und tierischen Nebenerzeugnissen (Häute, Knochen und dgl.)

Wehrgrabengasse 23

mit 13. 6. 1967

STANDORTVERLEGUNG

FRANZISKA KÖSTENBERGER

Handelsgewerbe mit Christbäumen

von Enge Gasse 16

nach Schlüsselhofgasse 16

AUFLÖSUNG DES PACTHVERHÄLTNISSES

BERTA TEICHMANN

Gast- und Schankgewerbe

Betriebsform: Kaffeehaus

Holubstraße 4

Pächterin: Erna Gutzelnig

... IHRE FREUNDE WERDEN SIE BENEIDEN



und Sie werden sich richtig wohl fühlen zu Hause.
Wunderschöne Sitzgarnitur
2 Fauteuils auf Rollen, 4 sitzige
Bank als Schlafbank kippbar
und geräumiger Bettkasten.

Gesamtpreis ab **S 7970.-**

Mit Dralonvelour erste Qualität,
ausgestellt in unserem Schau-
fenster
S 10716.-

Barzahlungsrabatte - Teilzahlungen

Ein Leistungsbeweis, der Sie wieder von den günstigen Preisen bei
BRAUNSBERGER überzeugt.



RIESENAUSWAHL IN OBERÖSTERREICH'S GROSSEM EINRICHTUNGSHAUS

BRAUNSBERGER

STEYR,
PACHERGASSE 17



DIE NEUESTEN
MODELLE DER
HERBST UND WINTER
KOLLEKTION

sind eingelangt

GÖC
KAUFHAUS

"Steyrs größtes Modenzentrum"

BAHNHOFSTRASSE 15 a

Wintermäntel, für Damen Herren und Kinder in größter Auswahl

bei

Haubeneder

GESCHÄFTSFÜHRERBESTELLUNG

FA. "STOREBEST"
Ladeneinrichtungen GesmbH
Tischlerei
Leopoldgasse 18 und 20
Geschäftsführer: Hermann Sachers

BAUPOLIZEI

BAUBEWILLIGUNGEN IM MONAT AUGUST 1967

OÖ. Kraftwerke AG Linz	Trafostation	Grst. 1745/1 KG. Steyr
Kubin Helmut und Tichatschke Edeltraud	Umbau- und Adaptierungsarbeiten; Abbruch des bestehenden Nebenobjektes; Errichtung einer Kleingarage	Bergerweg 12
Neururer Berta und Alois	Adaptierungsarbeiten, strassen-seitige Geschäftspassage	Sierninger Straße 7
Buchstaller Walter und Gertrude	Wohnhaus mit Garage	Grst. 582/2 KG. Gleink
Dr. Gärber Hermann	Adaptierungsarbeiten im Wohn- und Geschäftshaus	Berggasse 3
Bergmayr Eduard	Kleingarage	Grst. 1480, KG. Föhrenschacherl
Schodermayr Hans und Christa	Kleingarage	Grst. 407/5 KG. Gleink
Harringer Franz und Margarete	Garagenzubau	Sudetenstraße 29

Klinglmayr Franz Garagenzubau Goldbacherstraße 50

Huber Friedrich Kleingarage mit Abstellraum Josefsgasse 24 Grst. 425/51 KG. Steyr

Lehner Johann und Rosa Einbau einer Dachgaube Leopoldgasse 17

Detzlhofer Hildegard Doppelgarage Grst. 179/9 KG. Jägerberg Arbeiterstraße 22

Obergruber Ferdinand und Gertrude Wohnhaus mit Garage Grst. 907/6 KG. Jägerberg

Tempf Konrad Zweifamilienwohnhaus Grst. 3/13 KG. Jägerberg

BUNDESPOLIZEIKOMMISSARIAT STEYR

Bundespolizeikommissariat Steyr
III L - 4170 -

Steyr, 17. 8. 1967

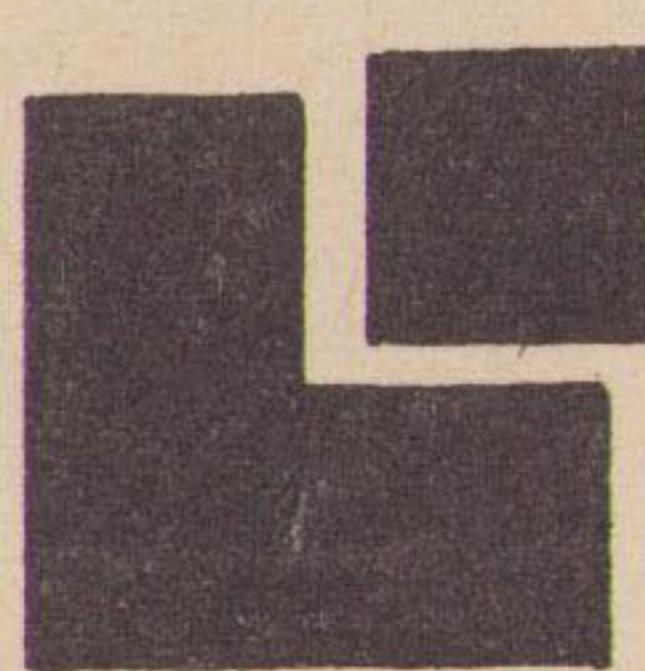
K U N D M A C H U N G

Entzogene Führerscheine

Vom Bundespolizeikommissariat Steyr wurde mit Rechtskraft vom Mai bis einschließlich Juli 1967 nachstehenden Personen der Führerschein entzogen:

Wegen Lenkens eines Fahrzeuges im alkoholbeeinträchtigten Zustand:

Ernst Lettner, Steyr, Viktor-Adler-Straße 8	auf 7 Monate ab 5. 3. 1967
Kurt Pirklbauer, Steyr, Neustraße 7	auf 12 Monate ab 15. 5. 1967
Leopold Posniak, Steyr, Hanuschstraße 10	auf 12 Monate ab 17. 2. 1967



Wohnzimmerschrank "ATTACHEE"

277 cm lang, ohne Aufsatz S 7500.-
mit Aufsatz S 10560.-

Möbelhalle Lang

Steyr, Schloß Lamberg und Haager Straße

SPORTHAUS Hasselberger

ENGE 24
TELEFON 3156

Fischer-, Kneissl-, Haganskier,
Alleinverkauf von "BLIZZARD-SKIERN"!!

Skibindungen, Stöcke - Skihosen und Anoraks.

Leben
Feuer
Glasbruch
Maschinenbruch
Einbruchsdiebstahl
Betriebsunterbrechung
Kassenbotenberaubung



DONAU
Deine Versicherung!
LEITER DER GESCHÄFTSSTELLE STEYR
OBER- INSP. PAUL HASLEDER
Büro: Stadtplatz 12/ I, Telefon 4006

Wasserleitungsschaden
Transportschaden
Sturmschaden
Rechtsschutz
Haftpflicht
Unfall
Kasko

Auflage
kontrolliert



und
veröffentlicht im
HANDBUCH
DER PRESSE

Sämtliche **Bodenbeläge** und **Teppiche** zu günstigen Preisen in großer Auswahl sowie Verlegung von PVC-Wandfliesen. Bei der Herstellung von **Spezial-Estrichen** kostenlose Beratung durch

Fa. E. SELLNER
STEYR, Haratzmüllerstraße 42, Telefon 4067

Warum besuchen **so viele Österreicher am Weltspartag die Sparkassen?**

- Weil der Weltspartag, den die Sparkassen vor 42 Jahren eingeführt haben, zu einem echten Festtag der Sparer in aller Welt geworden ist.
- Weil der Österreicher den Sinn des Weltspartages erkannt hat und er seine Zugehörigkeit zur großen Sparerfamilie dokumentieren will.
- Weil er weiß: Sparen ist eine wesentliche Voraussetzung zu Wohlstand und Eigentum.

Durch Sparen zu Eigentum!

Weltspartag 31. Oktober
Treffpunkt Sparkasse

(Sie kommen doch auch?)

TAFFNER

**Steyr, Münichholz,
Sierning**

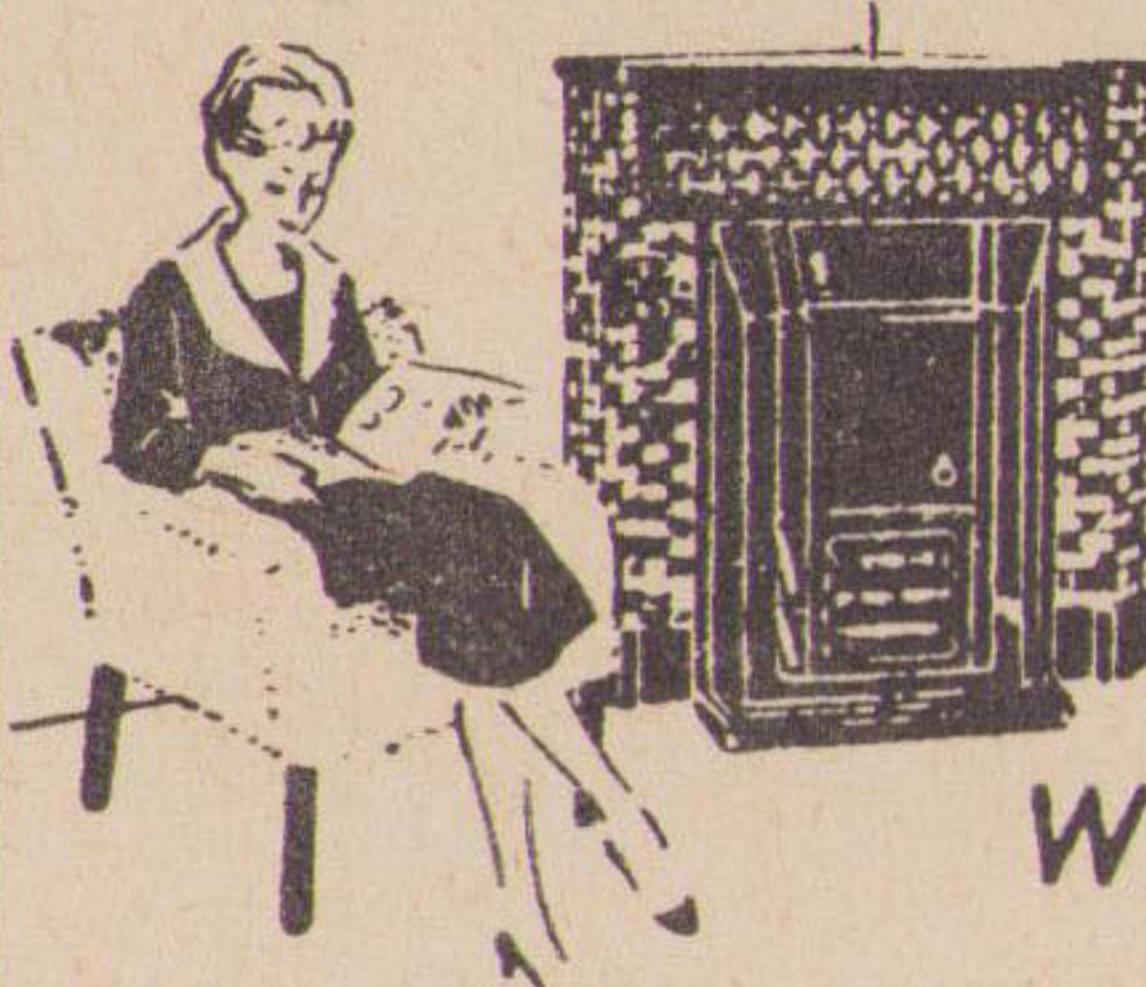


SIEMENS

Bei Ihrem
Fachhändler

WIENER SCHWACHSTROMWERKE GES. M. B. H.
GENERALVERTRETUNG DER SIEMENS AG. FÜR ÖSTERREICH
IM BEREICH SCHWACHSTROMTECHNIK

ÖFEN, HERDE, ÖLÖFEN
von Friederike
Eberlberger



Wenn Sie
vorteilhaft kaufen
wollen!

**Warmluftöfen, Kamine,
Verkleidungen.**

Teilzahlung, Beratung, Kundendienst

Verkauf und Ofenausstellung, Pachergasse 5 • Telefon 2994



Maschen
machen
Mode

Schauen Sie sich am besten mit der ganzen Familie die Strickneuheiten an. Unsere Auswahl zeichnet sich durch viele neue Ideen, Farben, Muster... und vor allem durch Preiswürdigkeit aus.

L.u.F.KLEIN

Enge 27

Schulbekleidung • Riesenauswahl • Preisgünstig

WALDBURGER

STEYR

■ KLEIDERHÄUSER ■

WELS

Ignaz Schläglhofer,
Steyr, Hanuschstraße 7

auf 6 Monate
ab 28. 4. 1967

Johann Schwarz,
Steyr, Buchholzerstraße 9

auf 6 Monate
ab 7. 5. 1967

Wegen Verursachung eines Verkehrsunfalles mit Personenschaden:

Siegfried Puffer,
Steyr, Prinzstraße 5

auf 18 Monate
ab 30. 3. 1967

Günter Rumpler,
Steyr, Lannergasse 5

auf 6 Monate
ab 1. 3. 1967

Wegen Lenkens eines Fahrzeuges im alkoholbeeinträchtigten Zustand und Verursachung eines Verkehrsunfalles mit Sachschaden und Fahrerflucht:

Ernst Dorn,
Steyr, Hauserstraße 3

auf 12 Monate
ab 6. 4. 1967

Fritz Schneider,
Steyr, Seitenstettner Straße 8

auf 9 Monate
ab 8. 6. 1967

Ernst Kreisinger,
Steyr, Sierninger Straße 50

auf 18 Monate
ab 21. 5. 1967

Manfred Helmke,
Steyr, Wörndlplatz 5 - 7

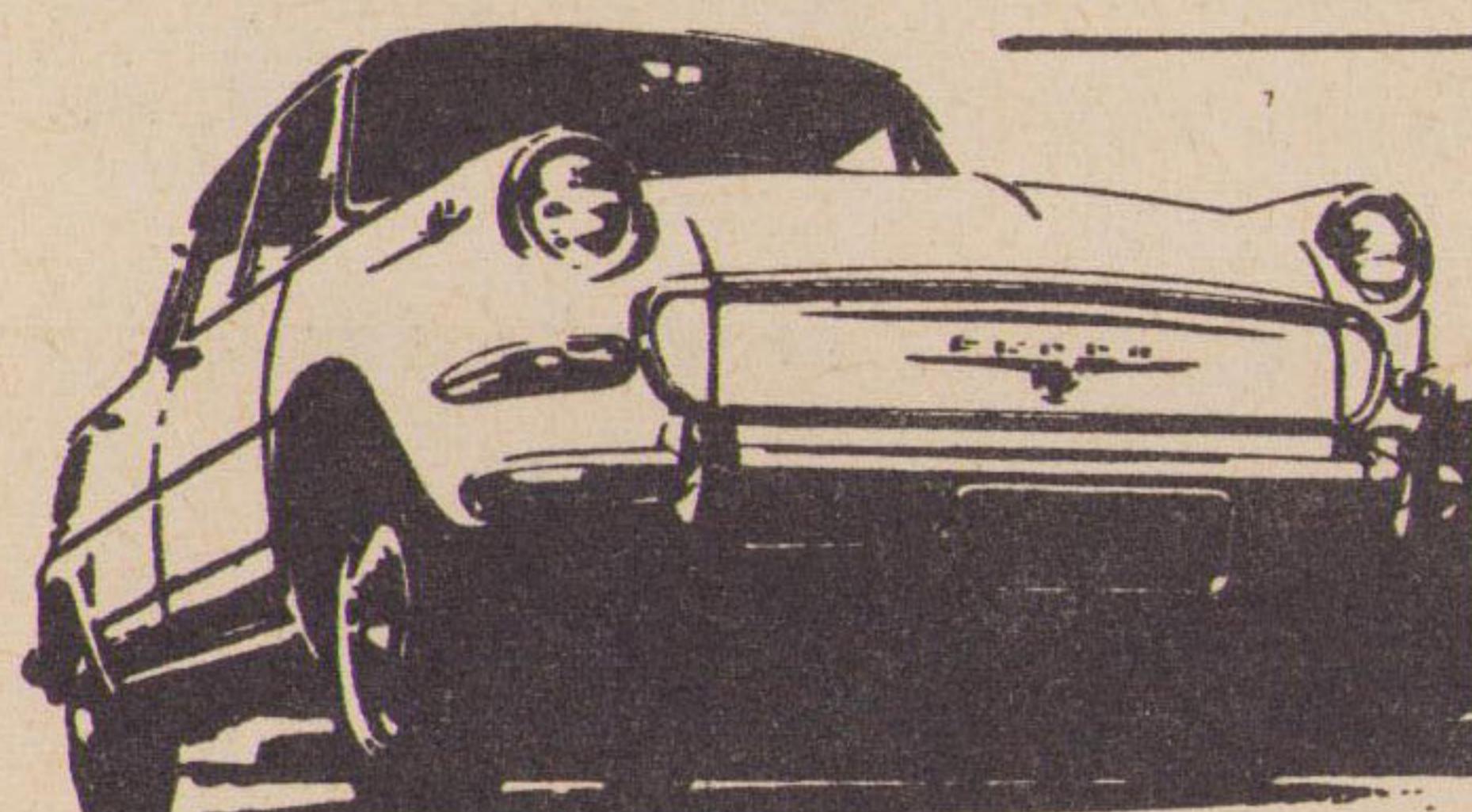
auf 16 Monate
ab 23. 11. 1966

Wegen mangelnder Kenntnis der Verkehrsvorschriften:

Adolf Neuhauser,
Steyr, Pointnerstraße 4

auf 3 Monate
ab 5. 6. 1967

Der Behördenleiter:
Dr. Koerner



Sie können mehr Geld ausgeben für einen kleineren Wagen, einen zweitürigen Wagen, einen Wagen ohne Extras - oder Sie können für S 33.880,- einen Skoda 1000 MB fahren.

Er hat mehr von einem Auto als jeder andere vergleichbare Wagen: 4 Türen, 5 Plätze, Panoramatische, Liegesitze, Combi-Effekt, Extras noch und noch; 43 DIN - PS, 125 km/h, 71/100 km, 1 Jahr oder 15.000 km volle Garantie. - Probefahrt bei

VERKAUF u. KUNDENDIENST
Steyr, Eisenstraße 52 Tel. 2239

Skoda-Haubner

POST- und TELEGRAFENAMT STEYR

PENSIONSZAHLUNGSTERMINE für Oktober 1967:

- a) Pensionsversicherungsanstalt der Arbeiter:
Dienstag, den 3. Okt. und Mittwoch, den 4. Okt. 1967
- b) Pensionsversicherungsanstalt der Angestellten:
Donnerstag, den 12. Okt. 1967

STUDIENBEIHILFE

Magistrat Steyr
Magistratsdirektion
Ges - 4499/67

Steyr, 4. 9. 1967

AUSSCHREIBUNG EINER STUDIENBEIHILFE

Die Stadtgemeinde Steyr vergibt aus den Erträgnissen der von ihr verwalteten Dr. Wilhelm Groß-Stiftung für das Studienjahr 1967/68 eine Studienbeihilfe in Höhe von S 8.000,--. Diese wird in erster Linie bedürftigen und würdigen Hochschülern oder solchen Hochschülerinnen, die sich dem Studium der Mathematik an der Philosophischen Fakultät einer inländischen Universität widmen, einen guten Studienerfolg aufweisen und in Steyr ansässig sind, gewährt. In Ermangelung solcher Bewerber kann die Studienbeihilfe auch anderen bedürftigen Hochschülern oder Hochschülerinnen, sofern sie den übrigen Bedingungen entsprechen, zuerkannt werden.

Studierende, die sich um diese Studienbeihilfe bewerben wollen, haben die entsprechend belegten Gesuche bis spätestens 31. Oktober 1967 unter der Kennzeichnung "Studienbeihilfe Dr. Wilhelm Groß - Stiftung" beim Magistrat der Stadt Steyr, Rathaus, einzubringen.

Die Bedürftigkeit ist durch Vorlage eines Mittellosigkeitszeugnisses, der gute Studienerfolg durch Vorlage von mindestens auf die Qualifikation "gut" lautende Kolloquienzeugnisse über wenigstens fünfstündige Vorlesungen nachzuweisen.

Die Verleihung obliegt dem Stadtsenat der Stadt Steyr. Die Bewerbung allein gibt noch keinen Anspruch auf die Zuerkennung der Studienbeihilfe.

Der Bürgermeister:
Josef Fellinger



Für Herbst und Winter Kleiderstoffe in Wolle und Terylene, Herrenhemden, Westen, Pullover, Unterwäsche, Wohnungsausstattungen

im TEXTILHAUS **Herzig** Steyr, Sierninger-Str. 12

Besichtigen Sie unsere Ausstellungsräume Stadtplatz (Grieskirchner Bräu)

UNSERE ALTERSJUBILARE

Die Stadt Steyr ehrt ihre betagten Mitbürger dadurch, daß sie ihnen zum 80. Geburtstag und weiters alle 5 Jahre ein Gratulationsschreiben des Bürgermeisters und ein Geschenkpaket überreicht. Auch das Amtsblatt der Stadt Steyr schließt sich diesen Glückwünschen an und hebt alljährlich jeden Bürger unserer Stadt, der das 80. Lebensjahr überschritten hat, zu seinem Geburtstag ehrend hervor.

Den Jubilaren des Monats Oktober 1967 seien daher auf diesem Wege die herzlichsten Glückwünsche übermittelt:

Frau Katharina Stöglöcker,	geboren 18. 10. 1865
Frau Katharina Rabuse,	geboren 23. 10. 1872
Herr Wolfgang Pichelmaier,	geboren 7. 10. 1876
Herr Karl Schaberl,	geboren 15. 10. 1876
Frau Sabine Nindl,	geboren 23. 10. 1876
Herr Karl Holzner,	geboren 26. 10. 1876
Herr Karl Vaderl,	geboren 13. 10. 1877
Frau Auguste Schrey,	geboren 16. 10. 1878
Frau Karoline Berger,	geboren 29. 10. 1878
Herr Peter Keller,	geboren 2. 10. 1879
Herr Heinrich Fischer,	geboren 12. 10. 1879
Frau Berta Goldbacher,	geboren 15. 10. 1879
Frau Therese Staudinger,	geboren 15. 10. 1879
Frau Josefine Franz,	geboren 25. 10. 1879
Herr Franz Paulitsch,	geboren 7. 10. 1880
Frau Therese Bindlehner,	geboren 11. 10. 1880
Frau Käthe Werner,	geboren 3. 10. 1881
Herr Josef Wallner,	geboren 14. 10. 1881
Frau Katharina Steininger,	geboren 17. 10. 1881
Frau Karoline Linsbauer,	geboren 18. 10. 1881
Frau Katharina Wochenalt,	geboren 24. 10. 1881
Herr Karl Putz,	geboren 31. 10. 1881
Herr Franz Feigl,	geboren 8. 10. 1882
Frau Elisabeth Bauer,	geboren 9. 10. 1882
Frau Josefine Peyrer-Angermann,	geboren 9. 10. 1882
Herr Josef Draber,	geboren 15. 10. 1882
Herr Karl Fischlmayr,	geboren 22. 10. 1882
Frau Juliana Moucha,	geboren 26. 10. 1882
Frau Maria Walenta,	geboren 28. 10. 1882
Frau Theresia Pfeil,	geboren 5. 10. 1883

Frau Katharina Pointner,	geboren 7. 10. 1883
Frau Therese Kittl,	geboren 9. 10. 1883
Herr Josef Baumgarthuber,	geboren 13. 10. 1883
Herr Karl Wieser,	geboren 15. 10. 1883
Frau Katharina Angerbauer,	geboren 20. 10. 1883
Frau Aloisia Spengler,	geboren 21. 10. 1883
Frau Magdalena Bader,	geboren 28. 10. 1883
Frau Maria Desalla,	geboren 29. 10. 1883
Frau Cäcilia Dissauer,	geboren 30. 10. 1883
Herr Franz Spirek,	geboren 31. 10. 1883
Frau Anna Gorka,	geboren 4. 10. 1884
Herr Moritz Zettelmayr,	geboren 18. 10. 1884
Frau Rosalie Reiter,	geboren 23. 10. 1884
Frau Leopoldine Strakaty,	geboren 24. 10. 1884
Frau Zäzilia Waldinger,	geboren 28. 10. 1884
Herr Ing. Oskar Winkelströter,	geboren 28. 10. 1884
Herr Franz Großwindhager,	geboren 1. 10. 1885
Frau Therese Schützner,	geboren 7. 10. 1885
Frau Therese Bittermann,	geboren 8. 10. 1885
Frau Therese Jaksch,	geboren 14. 10. 1885
Herr Franz Daumann,	geboren 22. 10. 1885
Frau Eleonore Schattauer,	geboren 22. 10. 1885
Frau Magdalena Dieminger,	geboren 23. 10. 1885
Frau Rosina Kammerhofer,	geboren 25. 10. 1885
Herr Franz Sewald,	geboren 25. 10. 1885
Frau Barbara Schüssleider,	geboren 31. 10. 1885
Frau Theresia Petschger,	geboren 7. 10. 1886
Herr Franz Brückler,	geboren 9. 10. 1886
Frau Leopoldine Waidecker,	geboren 22. 10. 1886
Frau Maria Ölinger,	geboren 27. 10. 1886
Frau Cäcilia Krenn,	geboren 29. 10. 1886
Herr Otto Schönbach,	geboren 29. 10. 1886
Frau Elisabeth Plath,	geboren 2. 10. 1887
Frau Brigitte Eichorn,	geboren 3. 10. 1887
Frau Serafine Hollnbuchner,	geboren 3. 10. 1887
Frau Therese Riedl,	geboren 3. 10. 1887
Herr Johann Pickl,	geboren 6. 10. 1887
Herr Leopold Mrzena,	geboren 9. 10. 1887
Frau Theresia Baumann,	geboren 10. 10. 1887
Frau Maria Fallner,	geboren 13. 10. 1887
Frau Hedwig Rathmoser,	geboren 14. 10. 1887
Frau Martina Grasbon,	geboren 16. 10. 1887
Frau Anna Roithinger,	geboren 17. 10. 1887
Frau Maria Brandner,	geboren 20. 10. 1887



EINMALIG FÜR STEYR
DREHKREUZGARNITUR IN VIELEN MODERNEN STOFF-
UND SKAIBEZÜGEN
ZUM SENSATIONSPREIS VON **S 4450,-**
noch dazu bis 12 Monate zinsenfrei!

Nur solange der Vorrat reicht!

Möbel **Steinmaßl** Steyr

Vorführung jederzeit unverbindlich.

Die größte Nähmaschinenauswahl von Steyr bietet das
Nähmaschinen Spezialhaus

Fr. Salzner
Steyr, Haratzmüllerstraße 38

Tel. 27222

Langjähriger Fachmechaniker

- GERADSTICHNAHMASCHINE Elektrisch mit Koffer von S 1.695... aufwärts
- ZICK ZACK - NÄHMASCHINE Elektrisch mit Koffer von S 2.980... aufwärts
- NECCHI ZAUBERNÄHMASCHINE mit über 200.000 Mustern und Automatischem Knopfloch mit Mikro-Elektrokontrolle
- GRITZNER ZAUBERAUTOMATIK mit Radioskala und automatischem Knopfloch
- NEUE SCHWEDISCHE HUSQVARNA 2000 mit automatischem Knopfloch

GRITZNER ZAUBERAUTOMATIK mit Radioskala und automatischem Knopfloch

NEUE SCHWEDISCHE HUSQVARNA 2000 mit automatischem Knopfloch



Tel. 4376

Strickmoden eigener Erzeugung nach Maß sowie
nach eigenen oder gewünschten Entwürfen

PAULINE RIEDL

Steyr, Rooseveltstraße 2 e, (vormals Wieserfeldplatz 40)

Herr Johann Hofer,	geboren 23. 10. 1887
Herr Johann Obruba,	geboren 23. 10. 1887
Frau Luise Schratzberger,	geboren 23. 10. 1887
Frau Walpurga Obermayr,	geboren 30. 10. 1887

STANDESAMT

PERSONENSTANDSFÄLLE

August 1967

Im Monat August wurde im Geburtenbuch des Standesamtes Steyr die Geburt von 170 (August 1966: 202, Juli 1967: 198) Kindern beurkundet. Aus Steyr stammen 48, von auswärts 122. Ehelich geboren sind 90, unehelich 80.

46 Paare haben im Monat August 1967 die Ehe geschlossen (August 1966: 55, Juli 1967: 47). In 35 Fällen waren beide Teile ledig, in sieben Fällen ein Teil geschieden und in vier Fällen beide Teile geschieden. Eine Braut war amerikanische und eine deutsche Staatsbürgerin. Zwei Bräutigame waren deutsche Staatsbürger. Alle übrigen Eheschließenden besaßen die österreichische Staatsbürgerschaft.

Im Berichtsmonat sind 69 Personen gestorben (August 1966: 54, Juli 1967: 44). Zuletzt in Steyr wohnhaft waren 43 (22 Männer, 21 Frauen), von auswärts stammten 26 (11 Männer, 15 Frauen). Von den Verstorbenen waren 49 über 60 Jahre alt.

AUSSCHREIBUNGEN

Gemeinn. Wohnungsges. mbH.
der Stadt Steyr - Rathaus Steyr, 31. August 1967

ÖFFENTLICHE AUSSCHREIBUNG

über die Durchführung der Gartengestaltung bei den Volkswohnbauten E XVIII a 1 - 3, E XVIII b 1 und 2 und E XVIII c 1 und 2 in Steyr, Ennsleite, Wokralstraße.

Die Anbotunterlagen können ab 2. 10. 1967 im Stadtbauamt, Zimmer Nr. 112, abgeholt werden.

Die Anbote sind am 9. 10. 1967, entsprechend gekennzeichnet, in der Einlaufstelle des Magistrates, Zimmer Nr. 74, bis 9.00 Uhr, abzugeben.

Die Anboteröffnung findet am gleichen Tage um 9.15 Uhr im Stadtbauamt, Zimmer Nr. 97, statt.

Magistrat Steyr
Bau 3 - 6421/61

Steyr, 4. 9. 1967

*

ÖFFENTLICHE AUSSCHREIBUNG

für die Baumeisterarbeiten des Taboraufzuges.

Die öffentliche Anbotsverhandlung findet am Montag, den 16. 10. 1967, 9.00 Uhr im Rathaus Steyr, Zimmer 98 statt. Die Anbote sind entsprechend gekennzeichnet bis 8.45 Uhr des gleichen Tages in der Einlaufstelle des Magistrates Steyr abzugeben. Die Unterlagen dieser Ausschreibung können ab 2. 10. 1967 im Stadtbauamt, Zimmer 92 abgeholt werden.

*

ACHTUNG SIEDLER !!!

Sie erhalten bei uns auch alle Drahtgeflechte

Bis zu **15 % SONDERRABATT** plus Zustellung

GORNIK-
ENNS, O.O.
BRAUERGASSE 4
TEL. 07223-4255

Bei Kreditbedarf

WIEN-KREDIT

Repräsentanz **STEYR**, Grünmarkt 24, 3433
BANKREDITE BIS S 20 000,-

rasch
einfach
diskret

entgegenkommend

**Jetzt - die beste Zeit**

wenn Sie sich über einen neuen Mantel oder ein Kostüm herzlich freuen wollen!
Allerheiligen in Sicht!



Magistrat Steyr
Schu I - 6263/64

Steyr, 15. 9. 1967

ÖFFENTLICHE AUSSCHREIBUNG

über die Herstellung der Blitzschutzanlage für den Turnsaalzubau Schule Plenklberg, Steyr.

Die Anbotunterlagen können ab 2. Oktober 1967 im Stadtbauamt, Zimmer 112, abgeholt werden.

Die Anbote sind verschlossen und entsprechend gekennzeichnet am 11. Oktober 1967, 9.00 Uhr, in der Einlaufstelle des Magistrates, Zimmer 72, abzugeben.

Die Anboteröffnung findet am gleichen Tage ab 9.15 Uhr im Stadtbauamt, Zimmer 97, statt.

*

Magistrat Steyr
Bau 5 - 5335/62

Steyr, 15. 9. 1967

ÖFFENTLICHE AUSSCHREIBUNG

über die Ergänzungs-Tischlerarbeiten für Zubau Altersheim, Steyr.

Die Anbotunterlagen können ab 2. Oktober 1967 im Stadtbauamt, Zimmer 112, abgeholt werden.

Die Anbote sind verschlossen und entsprechend gekennzeichnet am 9. Oktober 1967, 8.45 Uhr, in der Einlaufstelle des Magistrates, Zimmer 72, abzugeben.

Die Anboteröffnung findet am gleichen Tage ab 9.00 Uhr im Stadtbauamt, Zimmer 97, statt.

*

Gemeinn. Wohnungsgesellschaft
der Stadt Steyr, GesmbH

Steyr, 15. 9. 1967

ÖFFENTLICHE AUSSCHREIBUNG

über die nachstehend angeführten Arbeiten für den Altenwohnbau T XVI, Steyr, Hahuschstraße.

1. Gewichtsschlosserarbeiten
2. Glaserarbeiten

Abgabe: Eröffnung:
8.45 Uhr 9.00 Uhr
9.15 " 9.30 "

3. Maler- u. Anstreicherarbeiten 9.45 " 10.00 "

Die Anbotunterlagen können ab 2. Oktober 1967 im Stadtbauamt, Zimmer 112, abgeholt werden.

Die Anbote sind verschlossen und entsprechend gekennzeichnet am 10. Oktober 1967, in der Einlaufstelle des Magistrates, Zimmer 72, abzugeben.

Die Anboteröffnung findet am gleichen Tage ab 9.00 Uhr im Stadtbauamt, Zimmer 97, statt.

*

Gemeinn. Wohnungsgesellschaft
der Stadt Steyr, GesmbH

Steyr, 15. 9. 1967

ÖFFENTLICHE AUSSCHREIBUNG

über die Lieferung von Heißwasserspeichern und komb. Gas-Elektroherden für die Bauvorhaben T XVI, T XVII und Sch V 1-3.

Die Anbotunterlagen können ab 2. Oktober 1967 im Stadtbauamt, Zimmer 112, abgeholt werden.

Die Anbote sind verschlossen und entsprechend gekennzeichnet am 10. Oktober 1967, 10.15 Uhr, in der Einlaufstelle des Magistrates, Zimmer 72, abzugeben.

Die Anboteröffnung findet am gleichen Tage ab 10.30 Uhr im Stadtbauamt, Zimmer 97, statt.

VOLKSHOCHSCHULE

der Stadt Steyr

*Für Alltag und Beruf
Die Freie Stunde
Fremdsprachen -
das Tor zur Welt
Kinder- und Jugendkurse*



Beginn der Kurse für das Herbstsemester

Autofina-Kredit - modernes Darlehen einer erfahrenen Spezialbank

BARGELDKREDITE bis S 20.000,- für Anschaffungen und Ausgaben aller Art.

ANKAUFSKREDITE für Fahrzeuge, Maschinen, Möbel usw. Einfache und vertrauliche Durchführung.

Keine Vermittlungsprovision. Besuchen Sie uns oder verlangen Sie mit Postkarte

"Kreditantrag
mit Prospekt"



AUTOFINA Teilzahlungsbank, Steyr, Bahnhofstr. 11, Tel. 2119

EIGENTÜMER, HERAUSGEBER UND VERLEGER: STADTGEMEINDE STEYR, SCHRIFTLEITUNG: 4400 STEYR, STADTPLATZ 27.
TELEFON 2381. FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICHER SCHRIFTLEITER: MAGISTRATSDIREKTOR DR. KARL ENZELMÜLLER.

DRUCK: STADTGEMEINDE STEYR.

Inseratenannahme: Ernst Mondel, Steyr, Leharstraße 11, Telefon 3677

Landtags- und Gemeinderatswahlen 1967

Aus der nachstehenden Tabelle kann das endgültige Ergebnis der Landtags- und Gemeinderatswahlen 1961 im Wahlkreis 4 (Traunviertel) ersehen werden.

Auf Seite I scheinen die Wahlergebnisse der 5 politischen Bezirke, welche den Wahlkreis 4 bilden, auf. Zu Vergleichszwecken sind die Wahlergebnisse der Landtagswahl 1961 und der Gemeinderatswahl 1961 vorangestellt.

Auf Seite II und III sind die Ergebnisse der einzelnen Wahlsprengel der Stadt Steyr zu ersehen, wiederum unter Voranstellung der Landtags- und Gemeinderatswahlergebnisse 1961.

Auf Seite IV sind nach Gemeinden geordnet die Wahlergebnisse des politischen Bezirkes Steyr-Land zu ersehen. Auch hier scheinen zu Vergleichszwecken die Ergebnisse der Landtagswahl 1961 in der vorgesetzten Spalte auf.

WAHLERGEBNIS DER POLITISCHEN BEZIRKE DES WAHLKREISES 4 (TRAUNVIERTEL)

UND KREISWAHLERGEBNIS 1961

Lfd. Nr.	Politischer Bezirk	Wahl	ÖVP	SPÖ	FPÖ	KLS	DFP
1	Steyr-Stadt	LW 61	6585	13828	1942	1418	
		GRW 61	6211	14092	2016	1447	
		LW 67					
		GRW 67					
2	Steyr-Land	LW 61	14938	11904	1552	354	
		LW 67					
3	Gmunden	LW 61	20805	23330	4379	1467	
		LW 67					
4	Kirchdorf	LW 61	12768	10420	2987	230	
		LW 67					
5	Linz-Land (Teil)	LW 61	9458	9643	1816	344	
		LW 67					
	Wahlkreis 4 (Traunviertel)	LW 61	64554	69125	12676	3813	
	Gesamtergebnis	LW 67					

SPRENGELWAHLERGE

Spr. Nr.	Gebiet	Wahl	ÖVP	SPÖ	FPÖ	KLS	DFF	Spr. Nr.	Gebiet	Wahl	ÖVP	SPÖ	FPÖ	KLS	DFF
1	Ennsdorf	LW 61	168	170	33	25		15	Fabrikstraße	LW 61	64	334	16	22	
		GRW 61	157	185	36	26				GRW 61	60	344	14	22	
		LW 67								LW 67					
		GRW 67								GRW 67					
2	Ennsdorf	LW 61	182	249	80	16		16	Sierninger Straße	LW 61	143	111	34	14	
		GRW 61	170	260	86	16				GRW 61	143	116	33	14	
		LW 67								LW 67					
		GRW 67								GRW 67					
3	Ennsdorf	LW 61	102	139	30	16		17	Sierninger Straße	LW 61	122	184	33	12	
		GRW 61	100	141	30	16				GRW 61	112	192	35	12	
		LW 67								LW 67					
		GRW 67								GRW 67					
4	Ennsleite	LW 61	96	417	34	30		18	Neustraße	LW 61	151	349	12	25	
		GRW 61	90	430	33	31				GRW 61	157	345	14	25	
		LW 67								LW 67					
		GRW 67								GRW 67					
5	Ennsleite	LW 61	41	386	12	38		19	Aichel	LW 61	182	235	25	24	
		GRW 61	38	387	12	41				GRW 61	181	239	23	20	
		LW 67								LW 67					
		GRW 67								GRW 67					
6	Ennsleite	LW 61	45	359	14	34		20	Wieserfeld	LW 61	172	162	27	22	
		GRW 61	40	359	16	36				GRW 61	169	172	29	22	
		LW 67								LW 67					
		GRW 67								GRW 67					
7	Ennsleite	LW 61	100	434	45	61		21	Tabor	LW 61	209	440	87	34	
		GRW 61	98	441	44	60				GRW 61	201	448	88	34	
		LW 67								LW 67					
		GRW 67								GRW 67					
8	Stadt	LW 61	199	134	58	7		22	Versorgungsheim	LW 61	55	236	9	4	
		GRW 61	199	137	57	7				GRW 61	54	236	10	4	
		LW 67								LW 67					
		GRW 67								GRW 67					
9	Stadt	LW 61	168	242	40	14		23	Taschelried	LW 61	150	255	78	32	
		GRW 61	157	255	42	17				GRW 61	148	254	82	34	
		LW 67								LW 67					
		GRW 67								GRW 67					
10	Stadt	LW 61	243	143	63	12		24	Stein	LW 61	181	216	9	14	
		GRW 61	231	153	63	12				GRW 61	172	223	9	14	
		LW 67								LW 67					
		GRW 67								GRW 67					
11	Stadt	LW 61	191	197	60	14		25	Steyrdorf	LW 61	114	148	21	17	
		GRW 61	176	205	68	14				GRW 61	112	152	20	17	
		LW 67								LW 67					
		GRW 67								GRW 67					
12	Eysnfeld	LW 61	73	221	18	20		26	Steyrdorf	LW 61	127	170	26	15	
		GRW 61	70	224	18	19				GRW 61	124	174	29	15	
		LW 67								LW 67					
		GRW 67								GRW 67					
13	Eysnfeld Kohlanger	LW 61	67	354	22	42		27	Ort	LW 61	132	180	39	11	
		GRW 61	63	361	23	42				GRW 61	127	186	38	11	
		LW 67								LW 67					
		GRW 67								GRW 67					
14	Wehrgrabengasse	LW 61	47	297	13	32		28	Ort	LW 61	144	248	37	17	
		GRW 61	45	307	14	32				GRW 61	137	250	42	18	
		LW 67								LW 67					
		GRW 67								GRW 67					

* LW Landtagswahl

GRW ... Gemeinderatswahl

B N I S S E S T E Y R - S T A D T

Spr. Nr.	Gebiet	Wahl	ÖVP	SPÖ	FPÖ	KLS	DFP	Spr. Nr.	Gebiet	Wahl	ÖVP	SPÖ	FPÖ	KLS	DFP
29	Neuschönau	LW 61	199	199	42	22		43	Münichholz	LW 61	79	343	50	63	
		GRW 61	192	206	44	24				GRW 61	78	345	50	63	
		LW 67								LW 67					
		GRW 67								GRW 67					
30	Jägerberg	LW 61	163	213	57	8		44	Münichholz	LW 61	151	302	59	59	
		GRW 61	155	218	59	7				GRW 61	139	316	61	62	
		LW 67								LW 67					
		GRW 67								GRW 67					
31	Waldrandsiedlung	LW 61	74	253	24	35		45	Münichholz	LW 61	87	302	51	50	
		GRW 61	69	254	26	37				GRW 61	79	313	51	50	
		LW 67								LW 67					
		GRW 67								GRW 67					
32	Fischhub	LW 61	181	274	42	19		46	Münichholz	LW 61	92	271	51	76	
		GRW 61	161	281	56	21				GRW 61	83	279	61	77	
		LW 67								LW 67					
		GRW 67								GRW 67					
33	Hammer Hinterberg	LW 61	112	187	23	9		47	Münichholz	LW 61	52	297	25	57	
		GRW 61	112	195	21	11				GRW 61	50	295	26	60	
		LW 67								LW 67					
		GRW 67								GRW 67					
34	Gleink I	LW 61	280	431	44	8		48	Münichholz	LW 61	62	271	32	35	
		GRW 61	267	441	43	8				GRW 61	54	276	37	34	
		LW 67								LW 67					
		GRW 67								GRW 67					
35	Gründberg	LW 61	156	276	37	13		49	Ennsleite	LW 61	143	511	63	52	
		GRW 61	145	280	39	17				GRW 61	140	514	62	54	
		LW 67								LW 67					
		GRW 67								GRW 67					
36	Christkindl	LW 61	163	216	38	9		50	Ennsleite (1961 bei Spr. 49)	LW 61					
		GRW 61	157	222	42	9				GRW 61					
		LW 67								LW 67					
		GRW 67								GRW 67					
37	Sarning	LW 61	175	185	47	16		51	Ennsleite (1961 bei Spr. 49)	LW 61					
		GRW 61	174	189	43	16				GRW 61					
		LW 67								LW 67					
		GRW 67								GRW 67					
38	Pyrach	LW 61	103	134	30	7		52	Tabor (früher Spr. 50)	LW 61	142	354	46	17	
		GRW 61	92	137	37	7				GRW 61	125	366	52	17	
		LW 67								LW 67					
		GRW 67								GRW 67					
39	Münichholz	LW 61	85	395	34	49		53	Tabor (1961 bei Spr. 21)	LW 61					
		GRW 61	83	395	35	53				GRW 61					
		LW 67								LW 67					
		GRW 67								GRW 67					
40	Münichholz	LW 61	84	362	46	55		54	Gleink II (1961 bei Spr. 34)	LW 61					
		GRW 61	74	376	41	56				GRW 61					
		LW 67								LW 67					
		GRW 67								GRW 67					
41	Münichholz	LW 61	46	384	15	73		55	Wahlkarten Wähler (früher Spr. 51)	LW 61	13	9	-	1	
		GRW 61	46	392	14	71				GRW 61					
		LW 67								LW 67					
		GRW 67								GRW 67					
42	Münichholz	LW 61	150	483	92	57		56	Krankenhaus Patienten (früher Spr. 52)	LW 61	125	166	19	4	
		GRW 61	139	497	93	57				GRW 61	66	129	15	5	
		LW 67								LW 67					
		GRW 67								GRW 67					

ERGEBNISSE STEYR-LAND



GLÜCK UND GEBORGENHEIT FINDEN UNSERE BETAGTE MITBÜRGER IM STÄDTISCHEN ZENTRAL-
ALTERSHEIM AUF DEM TABOR

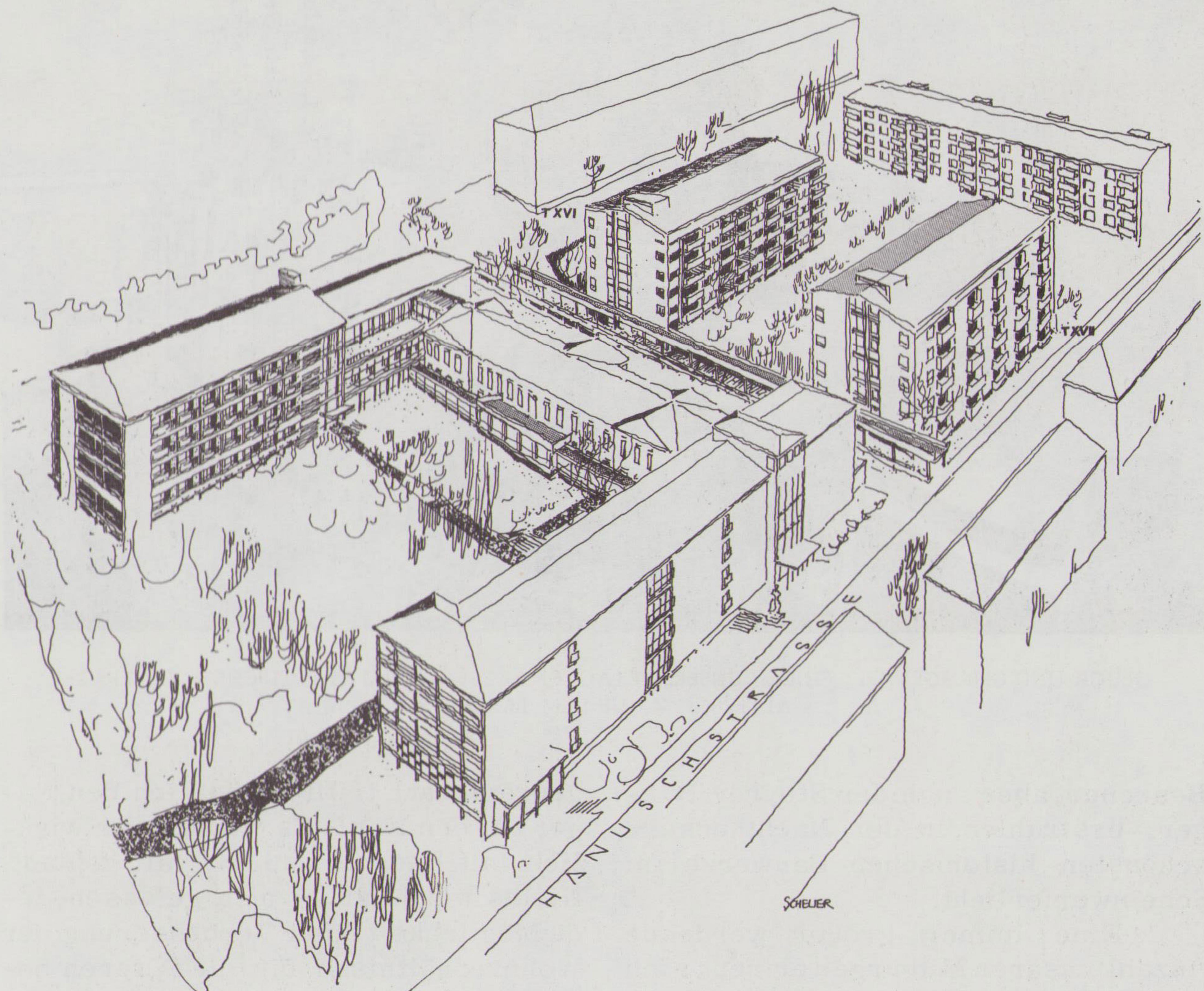
Besucher, aber auch der Steyrer Bürger, erstrahlen in der Nacht unsere schönsten historischen Bauwerke im Scheinwerferlicht.

Eine immer größer werdende Anzahl unserer Mitbürger erfreut sich eines langen Lebensabends. Diese hohe Lebenserwartung hat eine bedeutende Umschichtung der Stadtbevölkerung zur Folge. Der Betreuung unserer betagten Mitbürger kommt daher eine besondere Bedeutung zu; mit Genugtuung darf vermerkt werden, daß noch knapp vor Ablauf der Funktionsperiode dieses Gemeinderates der Zubau zum Zentralaltersheim in Betrieb genommen werden konnte. Mit Stolz kann die Stadtverwaltung stets auf diese großzügige Einrichtung in der Hanuschstraße am Tabor verweisen. Der Begriff "Altenhotel", den einmal ein Besucher

geprägt hat, trifft sicherlich den Nagel auf den Kopf. Es wurde hier wirklich mit Bedacht und Sorgfalt geplant. Nichts wurde außer acht gelassen, jede Möglichkeit einer Verbesserung der Wohnverhältnisse für die Älteren berücksichtigt. Der Ausbau der Küche wurde so vorgenommen, daß nicht nur die Insassen des Altersheimes, sondern auch die Bewohner der Pensionistenheime mitversorgt werden können. Die Zufriedenheit der neuen Insassen wird die Zweckmäßigkeit des Baues am besten bestätigen.

Ein weiterer Schritt für die Unterbringung unserer betagten Mitbürger wurde mit dem Baubeginn an den Wohnheimen für Pensionisten, benachbart dem Zentralaltersheim, gesetzt. Mit der Fertigstellung der ersten 55 Wohnungen kann bereits 1968 gerechnet werden. In modernen, kleinen Wohn-

DAS ZENTRALALTERSHEIM DER STADT STEYR AUF DEM TABOR - Z U B A U + T XVI + T XVII
WOHNHEIM FÜR PENSIONISTEN



einheiten werden dort unsere nicht mehr in Arbeit stehenden Mitbürger einen ungetrübten Lebensabend bei voller Selbständigkeit, aber auch mit der notwendigen Betreuung im Bedarfsfalle, verbringen können.

Auf kulturellem Gebiet verdient besonders die Neuerrichtung der Städtischen Zentralbücherei hervorgehoben zu werden. 1962 eröffnet, hat sie eine überaus befriedigende Entwicklung genommen. Mit ihren 17.500 Bänden und über 3.600 Lesern stellt sie eine wertvolle Einrichtung für die

sinnvolle Freizeitgestaltung in Steyr dar. Auch die Errichtung der Zweigstelle in Münichholz hat sich auf die Leserfrequenz äußerst günstig ausgewirkt.

Ebenso bedeutsam ist aber auch unsere Städtische Volkshochschule, deren Programme praktisch alle Lebensbereiche umfassen; die Hörerzahlen steigen von Jahr zu Jahr. Ein echtes gesellschaftliches Ereignis stellen die Gastspiele des Linzer Landestheaters dar. Ihre Beliebtheit zeigt sich am besten in den weit über dem übli-



DIE NEUE STÄDTISCHE ZENTRALBÜCHEREI WURDE NACH MODERNEN GRUND-SÄTZEN ALS FREIHAND-BÜCHEREI EINGERICHTET

chen Durchschnitt liegenden Besucherzahlen. Auch das Gemeinschaftsleben unserer Stadt hatte in diesen letzten sechs Jahren einige bemerkenswerte Höhepunkte aufzuweisen. Eine

glanzvolle Feier stellte das 125-jährige Jubiläum der Gesellschaft der Musikfreunde dar, welchem namhafte Künstler Österreichs einen festlichen Rahmen verliehen.



ES GEHT UM PUNKTE - UNSERE JUGEND BEIM JUGENDSPORTTAG

Das 100-jährige Jubiläum der Steyr-Werke zeigte eingehend die Bedeutung dieses Großbetriebes für die Stadt Steyr. Die Freiwillige Stadtfreuerwehr beging ihren 100-jährigen Bestand in einer eindrucksvollen festlichen Weise. Besonders bereichert wurde das gesellschaftliche Geschehen unserer Stadt aber auch durch die mannigfachen und wohlgelegten Veranstaltungen der kulturell tätigen Vereine.

Seit jeher gilt Steyr als sportfreudige Stadt.

Die große Anzahl unserer Spitzensportler hat ihre Basis im echten Breitensport, dessen sichtbarer Ausdruck die von der Stadtverwaltung jährlich durchgeführten Jugendsport- und Jugschwimmtage sind. Bis zu 1.500 junge Sportler bevölkern an diesen Tagen unsere Wettkampfstätten. Die Aktivität unserer Sportvereine ermöglicht jedem Steyrer, eine ihm entsprechende Sportart zu betreiben. Von allen Bevölkerungskreisen begrüßt, konnte in diesem Jahr auch die neue Vorwärmkanlage im Stadtbau in Betrieb genommen werden. Unabhängig vom Wetter wird den Stadtbadbewuchern das Wasser in südlicher Temperatur zur Verfügung gestellt.

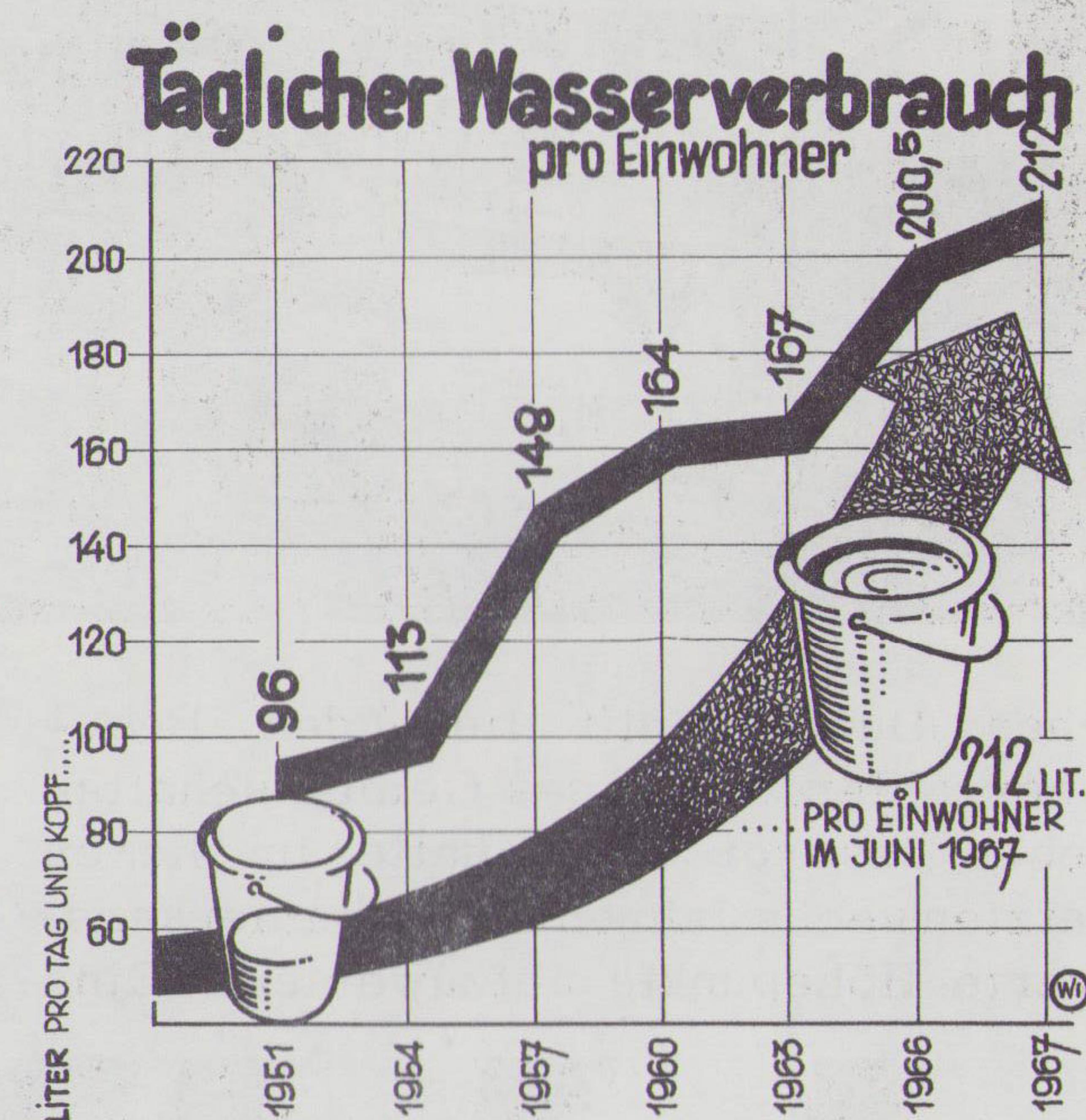
Die sich immer mehr ausdehnende Stadt verlangte einen weiteren Ausbau der öffentlichen Verkehrsmittel.

Mit Erfolg wurden die Omnibuslinien auf den Tabor und auf die Ennsleite in Betrieb genommen. Aber auch für die Gründberg- und die Waldrandsiedlung ergaben sich Verbesserungsmöglichkeiten. Mit dem Neubau einer Autobusgarage in Münichholz wurde für die weitere Entwicklung der Verkehrsbetriebe ein wichtiger Schritt gesetzt. Beabsichtigt ist, nach Bedarf die Frequenz der einzelnen Linien noch mehr zu verstärken.

Die Ausführung des Projektes für den Taboraufzug trägt einem jah-

relangen Wunsch, vor allem der älteren Stadtbewohner, Rechnung.

Eine elementare Aufgabe für eine verantwortungsbewußte Stadtverwaltung ist die Versorgung der Bevölkerung mit Trinkwasser.



Es wird immer schwieriger, in unseren industrialisierten Ländern Trinkwasservorkommen zu finden; die Gefährdung der Brunnengebiete wächst ständig, auch die Kosten der Wassergewinnung werden immer größer. Die Maßnahmen zur Sicherung der Steyrer Wasserversorgung haben sich in jeder Beziehung bewährt. Reines, frisches, ohne Chemikalien aufbereitetes Wasser, steht uns allen in ausreichender Menge zur Verfügung. Für uns Steyrer eine Selbstverständlichkeit, deren Wert man jedoch erst schätzt, wenn man die Wassersorgen anderer Gemeinden kennt. Auch bei uns nimmt der Wasserverbrauch immer mehr zu und die Statistik zeigt, in welchem Maß das Wasser in unserer Zeit an Bedeutung gewonnen hat. Erhebliche Arbeiten waren jedoch notwendig; so wurde eine zweite Versorgungsleitung vom Brunnenschutzgebiet in die Stadt verlegt, um bei Leitungsstörungen eine unabhängige Einspeismöglichkeit zu

haben. Der Ausbau von Hochbehältern erfolgte mit Nachdruck, um über ausreichende Wasserreserven zu verfügen. Der Sicherung des Brunnenschutzgebietes in der Gemeinde Mitterdierbach wurde ein besonderes Augenmerk zugewendet; die bereits im Besitz der Stadtgemeinde Steyr befindlichen Gründe wurden aufgeforstet und die notwendigen Grundankäufe im Brunnenschutzgebiet und Wasserschongebiet durchgeführt. Aber auch hier ist der Ausbau noch lange nicht abgeschlossen. Die immer stärkere Gefährdung des Grundwassers zwingt die Stadtverwaltung zu weiteren Sicherungsmaßnahmen.

Unsere Gasversorgung funktioniert ebenfalls klaglos. Hier haben sich die Rationalisierungsarbeiten und die Umstellung auf moderne Gas-Erzeugungsmethoden bewährt. Daher konnte sogar 1962 der Gaspreis erheblich gesenkt werden. Steyr versorgte als erste Stadt in Österreich die Verbraucher mit entgiftetem Stadtgas.

Seit jeher war der Pulsschlag dieser Stadt der Arbeits- und Leistungswille ihrer Bewohner. Ihm neue Möglichkeiten zu bieten, entschloß sich die Stadtverwaltung, Gewerbegrundstücke für den Bau von Betriebsstätten auf dem Tabor zur Verfügung zu stellen. In Kürze wird dort im Verein mit den bereits bestehenden Industrien ein neues Gewerbe- und Wirtschaftszentrum entstehen. Auch ein anderer, lang gehegter Wunsch der gewerblichen Wirtschaft wird seine Erfüllung finden. Der einmütige Beschuß, Steyr zur Fremdenverkehrsgemeinde zu erklären, läßt erhoffen, eine neue Erwerbsmöglichkeit für die Wirtschaft der Stadt zu erschließen.

Die Ausdehnung unserer Stadt und der großzügige Ausbau der kommunalen Einrichtungen setzt naturgemäß eine einwandfreie Kanalisation voraus. Die Verwirklichung des gesamten Kanalbauprogrammes wird in Etappen erfolgen.

Wegen seiner Größe verdient jedoch der Ausbau des Sammlers F, der das im Norden liegende Stadtgebiet am Tabor bis zur Stadtgrenze entwässern wird, hervorgehoben zu werden. Eine rasche Ausdehnung unserer Stadt wird in diesem Gebiet zu erwarten sein, wofür die von der Gemeinde vorgenommenen Planungs- und Aufschließungsarbeiten eine wesentliche Voraussetzung bilden. Der Neubau der Wehranlagen in Zwischenbrücken - das alte Heindlmühl- und Spitalmühlwehr mußten einer Neuregulierung weichen - wurde zum Anlaß genommen, einen der größten Sammelkanäle im Stadtgebiet auf das linke Ennsufer zu leiten, damit diese Abwässer einer Kläranlage im Schlüsselhof zugeführt werden können.

Zum Abschluß dieses auszugsweisen Berichtes muß festgestellt werden, daß alle diese Leistungen nur durch eine wohlüberlegte Finanzpolitik



FÜR DEN SAMMELKANAL "F" SIND GROSSE ERDBEWEGUNGEN ERFORDERLICH. IM BILD DIE KANALVERLEGUNG ÜBER DEN STEILABFALL ZUR ENNS BEIM GASTHAUS SANDMAYR

und eine sparsame Verwaltung ermöglicht wurden. Der Steyrer Gemeinderat war sich stets der Verantwortung gegenüber der Bevölkerung bewußt. Die Tarife wurden in Einklang gebracht mit der vertretbaren Belastung der Allgemeinheit und des Einzelnen. Nur so war es möglich, einen Wasserzins zu bestimmen, der einerseits der Kostenrechnung entspricht und andererseits die notwendigen Schutzmaßnahmen gewährleistet. Das gleiche gilt für die Verkehrsbetriebe, für die Kultur- und Sporteinrichtungen, wobei stets auf unsere Jugend besondere Rücksicht genommen wurde. Bei einem objektiven Rückblick darf jedoch nicht verschwiegen werden, daß die Einnahmen der Stadt immer mehr zurückgegangen sind. Dem gegenüber haben sich die Ausgaben und Anforderungen Jahr um Jahr erhöht. Diese Entwicklung auf finanzieller Seite zwang die Stadtverwaltung, mit erhöhtem Verantwortungsbewußtsein an die nächsten Jahre zu denken. So hat sich der Gemeinderat stets von dem Grundsatz leiten lassen, eine Ausgabenpolitik zu betreiben, die der Stadt keine unvertretbare Schuldenlast auf-

bürdet. Das Gemeinwesen, das einmal unserer Jugend übergeben werden soll, muß schöner und zweckmäßiger sein. Ihm darf jedoch nicht die solide Grundlage einer wirtschaftlich fundierten Finanzpolitik fehlen.

In einer demokratisch geführten Gemeinde wird die Gemeindepolitik durch den frei gewählten Gemeinderat bestimmt. Dieser besteht aus 36 Mitgliedern. In der letzten Funktionsperiode gehörten davon 22 der Sozialistischen Partei Österreichs, 9 der Österreichischen Volkspartei, 3 der Freiheitlichen Partei Österreichs und 2 den Kommunisten und Linkssozialisten an. Vorsitzender des Gemeinderates ist Bürgermeister Josef Fellinger.

Nach den Grundsätzen des Gemeinderates arbeitet auch der Stadtsenat, der für die Abwicklung der laufenden Geschäftsfälle verantwortlich ist. Auch in ihm führt Bürgermeister Fellinger den Vorsitz. Er besteht aus 12 Mitgliedern, von denen 8 der Sozialistischen Partei Österreichs, 3 der Österreichischen Volkspartei und 1 der Freiheitlichen Partei Österreichs angehören.



**JEDER
VERANTWORTUNGSBEWUSSTE
Bürger unserer Stadt**

ÜBT AM



SEIN

WAHLRECHT

AUS

